Gesendet: Mittwoch, 28. Oktober 2026 23:30
An: 'Voorzitter - Caravanpark Sirjansland' <voorzitter@caravanparksirjansland.nl>
Betreff: Mit der Bitte um Beachtung für die anstehende ALV

Sehr geehrter Vorsitzender,
zunächst bitte ich die späte Email zu entschuldigen, jedoch war diese zur Einhaltung der Frist leider erforderlich und ich war zuvor zeitlich leider sehr eingespannt.

Zuerst möchte ich Sie noch einmal ausdrücklich darauf hinweisen, dass in einer niederländischen Genossenschaft die Generalversammlung der Mitglieder (Algemene Ledenvergadering / ALV) das höchste Organ ist und NICHT der Vorstand.
• Der Vorstand führt lediglich die laufenden Geschäfte.
• Der Vorstand kann niemals eigenständig die Satzung ändern. Jede Änderung der Statuten erfordert zwingend einen Beschluss der ALV und muss zwingend durch eine notarielle Urkunde (notariële akte) erfolgen.
• Ergänzende Reglements (z. B. eine Geschäftsordnung) können vom Vorstand nur erlassen oder geändert werden, wenn die Satzung ihn ausdrücklich dazu ermächtigt. Diese dürfen jedoch niemals der Satzung oder dem Gesetz widersprechen.
Es gilt das Genossenschaftsprinzip: "Eine Coöperatie lebt vom Zweck der Mitgliederförderung. Eine umfangreiche Entmachtung der ALV widerspricht dem Wesen einer Genossenschaft."

Die eigenmächtige Beauftragung Dritter zur Erstellung eines HHR-Konzepts steht ausdrücklich nicht im Einklang mit dem Beschluss der ALV, welche ausdrücklich eine gemeinsame Erstellung der HHR mit der von ihr beauftragten CVA und dem Vorstand beschlossen hat. Abgesehen vom eigenmächtigen Handeln des Vorstands stehen Kosten zu Lasten der Mitgliederbeiträge im Raum, welche ausdrücklich nicht beauftragt waren.
Insbesondere stellt die vom Vorstand beauftragte HHR in einigen Bereichen maßgebliche Einschränkungen der Rechte der Mitglieder der Genossenschaft dar, da dem Vorstand in vielen Artikel umfassende Rechte/Vollmachten/Befugnisse erteilt werden sollen. Einige davon stehen nicht im Einklang mit einer Genossenschaft deren höchste Institution die ALV ist.
Zudem sind die Artikel der HHR zum Teil juristisch so verklausuliert geschrieben, dass wahrscheinlich nur wenige Mitglieder verstehen können, was wirklich dahinter steckt.

Optional beantrage ich, das Konzept zur HHR welches vom CVA erstellt wurde, unter Beachtung der Einwände und Empfehlungen der CVA zur Diskussion und Abstimmung zu stellen und das HHR-Konzept des Vorstands von einer Abstimmung bis auf weiteres zurückzustellen.
Sollte aus welchen Gründen auch immer, das vom Vorstand vorgestellte Konzept des HHR zur Abstimmung kommen, so muss der ALV ebenfalls das Recht zugestanden werden die HHR die zur Abstimmung gestellt werden soll juristisch von einem unabhängigen Dritten prüfen zu lassen und gegebenenfalls noch Änderungen einfließen lassen zu können, da auch der Vorstand sich schon (ohne Auftrag) juristischen Beistand zur Erstellung der HHR auf Kosten der Mitglieder geholt hat.
Somit beantrage ich die Tagesordnung um diesen Punkt zu ergänzen und darüber abzustimmen ob eine solche Prüfung von den Mitgliedern befürwortet wird.

Weiterhin fordere ich den Vorstand auf, die Abstimmung über die Beiträge zum Stromnetz für nichtig zu erklären, da diese Abstimmung unter falschen Voraussetzungen und Vorgaben stattgefunden hat.
Der klare Wille der Mitglieder war ein Beitrag von 100 €/2026 und 150 €/2027 für die Erneuerung des Stromnetzes. Aufgrund der bis dahin ungeklärten Rechtslage steht aktuell jedoch zur Diskussion, das von diesen Beiträgen Mehrwertsteuer abzuführen ist, was zu einer Verringerung des Rücklagenbeitrags für das Stromnetz führt, welche unwiderruflich verloren ist, da letztlich nur noch ein Anteil abzüglich der holländischen BTW für das Stromnetz zur Verfügung steht. Daher ist die Abstimmung ungültig, da sie nicht dem Wunsch/Willen der ALV entspricht.
Anstatt unnötig Mitgliedsbeiträge darauf zu verschwenden, zu klären, ob BTW von den eingeforderten Beiträgen abzuführen ist, hätte der Vorstand im Interesse der Mitglieder vielmehr eine Beratung dahingehend beauftragen müssen, wie die Abführung der BTW zu vermeiden ist. Auch hier stellt sich die Frage, warum wieder sinnlos Mitgliedsbeiträge verschwendet werden, für Beratungen, welche nicht zielführend sind.

Auch ist es sehr bedauerlich, dass der Vorstand seine eigene Satzung nicht kennt. Hiermit spreche ist insbesondere Sie an, da Sie diese Satzung in 2025 selbst mit beurkundet haben.
Ich beziehe ich mich hier gezielt auf die Fehlinterpretation des ersten Wahlergebnisses zur Erneuerung des Stromnetzes. Als Vorstand sollten Sie wissen was eine absolute Mehrheit ist. Insbesondere hätten somit schon gar nicht 3 Möglichkeiten zu einer abschließenden Wahl stehen sollen. Zur Klärung der Fehlentscheidung wiederum Mitgliederbeiträge zu verschwenden um eine Rechtsauskunft Dritter einzuholen halte ich für nicht korrekt.
Meinen Hinweis auf die Fehlinterpretation des Ergebnisses in Frage zu stellen ist zwar ihr gutes Recht, jedoch auch sehr bedauerlich.
Eine wesentliche Pflicht des Vorstandes ist zumindest die Satzung zu kennen und zu verstehen.
Das ich lesen und verstehen kann, habe ich sicherlich hinreichend bewiesen und da muss ich verbale Angriffe von Dieter Heide und dem „Vorstand“, in dessen Namen er die aktuelle Stellungnahme des Vorstands veröffentlich hat nicht hinnehmen. Wer Respekt erwartet, sollte auch mit Respekt begegnen.
Was das Thema Halbwissen/völlige Unkenntnis angeht möchte ich ausdrücklich darauf verweisen, dass unser Prenningmester! Dieter Heide Ausführungen zur Erstattung der BTW, welche angeblich auf die Rücklagen für das Stromnetz entfallen sollen in der „SIR-App“ veröffentlicht hat, die weder rechnerisch noch rechtlich richtig sind und nur zur Verwirrung der ahnungslosen Mitglieder geführt haben.

Zur rechtsverbindlichen Klärung hatte ich auch schon sehr früh in der „SIR-App“ darauf hingewiesen, dass die Möglichkeit der Einholung einer verbindlichen Auskunft beim Finanzamt besteht, dies wurde jedoch vollkommen ignoriert, dieser fachliche Rat von mir war kostenlos und wäre auch, wenn überhaupt, nur mit geringen Kosten für die Einholung der Auskunft verbunden gewesen, stattdessen wurden auch hier wieder Mitgliederbeiträge zur Einholung einer gutachterlichen Stellungnahme fremder Dritter verschwendet, welche unter anderem auch auf diese Möglichkeit verweist.

Die heutige Stellungnahme des Vorstands zu den Beiträgen in der „SIR-App“ sind äußerst gewagt und insbesondere respektlos gegenüber den Mitgliedern, die sich versuchen fachlich und sachlich einzubringen.

Entgegen ihrer Ausführungen sind hier durchaus auch sehr kompetente Mitglieder vertreten, welche versuchen kreativ an einer gut funktionierenden Gemeinschaft mitzuwirken und auch dem Vorstand beratend Hinweise geben, welche aber schlichtweg regelmäßig ignoriert oder abgelehnt werden.
Ich erwarte insoweit eine öffentliche Stellungnahme und Entschuldigung seitens des Vorstandes auf der anstehenden ALV.

Bezüglich der Tariefkaart sehe ich einen Konflikt mit Artikel 6 Nr. 7 der eine jährliche Festlegung der Beiträge durch die ALV vorsieht, insoweit dürfte eine automatische indizierte Anpassung durch den Vorstand nicht zulässig sein. Auch hierzu bitte ich um Klärung/Korrektur auf der anstehenden ALV.
Warum sollen plötzlich Gebühren für Hunde anfallen ? Für Kinder werden auch keine Beiträge erhoben, obwohl hier erhebliche Mitgliederbeiträge zur Gestaltung von Kinderaktivitäten ausgegeben werden, welche von allen Mitgliedern (auch kinderlosen Mitgliedern) getragen werden, wohingegen Hunde keinerlei Kosten für die Mitglieder verursachen. Ich bitte um Erklärung und ggf. Streichung dieser Position.

Letztlich für heute, stelle ich den Antrag, dass Dokumente die Gegenstand einer ALV werden sollen, mindestens 6 Wochen vor der ALV in einer danach nicht mehr zu verändern Fassung vorliegen, damit die Mitglieder ausreichend Zeit haben, sich mit dem Dokumenten auseinanderzusetzen, ohne täglich nach neuen Versionen schauen zu müssen und sich wieder erneut einarbeiten müssen. Die aktuelle Flut an nahezu täglichen Veröffentlichungen von Dokumenten kurz vor der ALV kann von den meisten berufstätigen Mitgliedern kaum bewältigt werden und ist unzumutbar und nicht zielführend.

Zum HHR Konzept des Vorstands erhalten sie in Kürze noch umfassende Vorschläge und Anmerkungen von mir, sofern der Entwurf des Vorstand zum Tragen kommen sollte.

Für Rückfragen stehe ich Ihnen selbstverständlich gerne zur Verfügung.

In der Hoffnung auf ein weiterhin gepflegtes und freundliches miteinander in der Zukunft verbleibe ich

mit freundlichen Grüßen
Volker Polte